

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks – Education 2015/2016

Claude Debussy:

Prélude à l'après-midi d'un faune • Trois ballades de François Villon

Unterrichtsmaterial zur „Echtzeit“ am 8. Juni 2016 im Herkulesaal der Münchner Residenz

Christian Gerhaher, Bariton

Heinz Holliger, Dirigent

Was tut ein Faun am Nachmittag?

Abbildung Notenbeispiele Aufgabenstellungen



Claude Debussy

Foto: BR

Inhalt

PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE	3
1. <i>Das Hauptmotiv und seine Harmonisierungen</i>	3
2. <i>Klangfarbenhören: Das Orchester in Debussys Prélude à l'après-midi d'un faune.....</i>	6
3. <i>„Sehnsüchtige“ Harmonik: die getrübte Tonika.....</i>	7
4. <i>Das Prélude als Ganzes (Hördurchgang)</i>	9
TROIS BALLADES DE FRANÇOIS VILLON	10
EIN BLICK IN DIE KOMPONISTEN-WERKSTATT	10
ÜBUNG: TEXT UND MUSIK	11
FRAGENKATALOG FÜR DEN KONZERTBESUCH.....	12

Prélude à l'après-midi d'un faune

1. Das Hauptmotiv und seine Harmonisierungen

Très modéré
1. Flöte (solo)
p doux et expressif

1. Das Hauptthema des *Préludes* wird am Anfang des Werks von der Flöte vorgestellt. Hört Euch das Flötensolo der Takte 1–4 (bis zum Eintritt der übrigen Bläser und Harfen) an.
2. Dieses Thema hat einen wechselhaften Tonhöhenverlauf. Zeichnet diesen Tonhöhenverlauf mit Stift und Papier als durchgehende Linie nach. Wenn die Melodie aufsteigt, soll auch Eure Linie aufsteigen. Wenn die Melodie fällt, soll Eure Linie absteigen.
3. Das erste Motiv des Themas stellt einer Art Berg-und-Tal-Bewegung zwischen den Tönen cis^2 und g^1 dar: abwärts und aufwärts, abwärts und aufwärts. Zeichnet diese Bewegung mit passenden Handbewegungen in der Luft nach, während das Thema vom Band erklingt.
4. Musiziert nun auf Stabspielen zur Musik der Flöte: Spielt den Spitzenton cis und den tiefsten Ton g jeweils dann, wenn sie auch in der Flöte erklingen.

Très modéré
p doux et expressif

Flöte (vom Band)

Stabspiele

5. Im Verlauf des Stücks erklingt dieses Berg-und-Tal-Motiv sehr oft. Der Komponist versieht es immer wieder mit anderen Harmonien, als wolle er es jedes Mal in ein neues Licht tauchen. In den folgenden zwei Beispielen ist stets dem Spitzenton cis eine bestimmte Harmonie zugeordnet, dem tiefsten Ton g eine andere. Musiziert die Harmonien auf Instrumenten, während die Musik der Flöte vom Band erklingt.

Beispiel 1: vgl. [Partiturseite 3, T. 1-3](#)

Sehr mäßiges Tempo

Flöte

p sanft und ausdrucksvoll

Stabspiele 1

Stabspiele 2

Stabspiele 3

Klavier

Beispiel 2: vgl. [Partiturseite 5, T. 1](#)

Sehr mäßiges Tempo

Flöte

p sanft und ausdrucksvoll

Stabspiele 1

Stabspiele 2

Stabspiele 3

Klavier

6. **Ihr hört nun die zwei verschiedenen Harmonisierungen, so wie sie bei Debussy im Original erklingen. Wenn Ihr genau hinhört, merkt Ihr, dass sich nicht nur die Harmonien variieren. Im zweiten Hörbeispiel hat sich auch das Motiv selbst gegenüber der ersten Version verändert: Der Rhythmus ist anders geworden. Beschreibt, inwiefern er sich verändert hat.**

7. **Ihr hört nun verschiedene andere Ausschnitte aus Debussys Komposition. An manchen Stellen erscheint das schon bekannte Hauptthema, an anderen nicht. Bei welchen Hörbeispielen könnt Ihr das Thema erkennen? Achtung: Es tritt nicht immer in seiner ursprünglichen Gestalt auf. Manchmal wird es leicht verändert.**

2. Klangfarbenhören: Das Orchester in Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune*

1. Nachdem die Flöte zu Beginn das musikalische Hauptthema des *Préludes* vorgestellt hat, ‚antwortet‘ ihr ein anderes Blasinstrument. Wie heißt dieses Instrument?
[Das Blasinstrument ist von 0:31–0:37 des Hörbeispiels gut zu hören.]

2. Im folgenden Hörbeispiel spielt nicht die Flöte, sondern ein anderes Blasinstrument das Hauptthema. Benennt das Instrument.

3. Im folgenden Hörbeispiel erklingt ein weiteres Blasinstrument. Es spielt eine Variante des Hauptthemas. Wie heißt das Instrument?

Ggfs. Zusatzfrage:

Inwiefern ist diese Fassung des Hauptthemas gegenüber der von der Flöte gespielten Version verschieden?

4. Im folgenden Hörbeispiel kommt ein Streichinstrument solistisch zum Einsatz, das im Orchester normalerweise nur in der Gruppe auftritt. Benennt das Instrument.

5. Nicht selten wird der Klang der Harfe von den übrigen Orchesterinstrumenten übertönt oder zumindest in den Hintergrund gedrängt. Im folgenden Hörbeispiel, dem Anfang von Debussys *Prélude*, ist das anders: die Harfe ist ganz deutlich zu hören. Zum Einsatz kommt hier eine charakteristische Spieltechnik: das Glissando (von italienisch *glissare*, was so viel wie ‚gleiten‘ bedeutet). Die Hand der Harfenistin oder des Harfenisten gleitet in hoher Geschwindigkeit über die Saiten, so dass eine schnell an- oder absteigende Tonleiter zu hören ist.

Hebt die Hand, wenn Ihr das Harfen-Glissando hört.

[Variante: Schreibt die Minuten- und Sekundenzahl der Stellen auf, an denen das Harfen-Glissando zu hören ist.]

6. Am Ende des *Préludes à l'après-midi d'un faune* kommen die *Crotales* zum Einsatz. (Dies ist eine englische Bezeichnung; der deutsche Name des Instruments lautet ‚Zimbeln‘.) Es handelt sich um kleine Metallscheiben, die aneinandergeschlagen oder mit einem Schlägel zum Klingen gebracht werden. Der Effekt erinnert an kleine Glöckchen.

Hebt die Hand, wenn Ihr im folgenden Hörbeispiel die *Crotales* hört.

[Variante: Schreibt die Minuten- und Sekundenzahl der Stellen auf, an denen die *Crotales* zu hören sind.]

3. ‚Sehnsüchtige‘ Harmonik: die getrübe Tonika

Klavierbeispiel 1: vgl. [Partiturseite 15, T. 1/2](#)

ruhiges Tempo

Klavierbeispiel 2: vgl. [Partiturseite 20, T. 2/3](#)

ruhiges Tempo

Klavierbeispiel 3: vgl. [Partiturseite 29/30, Seitenübergang](#)

ruhiges Tempo

NB. Taktvorzeichnung und Rhythmik sind dem Höreindruck entsprechend vereinfacht.

Übung, Version 1

Jeweils für alle drei Beispiele:

Euch wird eine Harmoniefolge am Klavier vorgespielt. Singt den Sprung der Bassstimme von der V. zur I. Stufe mit. Anschließend hört Ihr einen Ausschnitt aus Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune*. Darin kommt dieselbe Harmoniefolge vor.

Hebt die Hand, wenn Ihr sie im Orchesterwerk erklingen hört.

[Variante: Schreibt die Minuten- und Sekundenzahl der Stellen auf, an denen die Harmoniefolge zu hören ist.]

Übung, Version 2

Jeweils für alle drei Beispiele:

Euch wird eine Harmoniefolge am Klavier vorgespielt. Singt den Sprung der Bassstimme von der V. zur I. Stufe mit. Anschließend hört Ihr zwei Ausschnitte aus Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune*. In einem der beiden Ausschnitte kommt die zuvor gehörte Harmoniewendung vor. Kreuzt an: In welchem der beiden Ausschnitte habt Ihr die Harmoniefolge gehört?

[Variante: Schreibt die Minuten- und Sekundenzahl auf, an der Ihr die Harmoniefolge gehört habt.]

Ausschnitt Nr. 1	<input type="checkbox"/>
Ausschnitt Nr. 2	<input type="checkbox"/>

4. Das *Prélude* als Ganzes (Hördurchgang)

Hörauftrag, Version 1:

Ihr hört nun Debussys Orchesterstück einmal ganz. Zählt mit, wie oft Ihr das ‚Berg-und-Talmotiv‘ des Hauptthemas hören könnt.

Hörauftrag, Version 2:

Ihr hört nun Debussys Orchesterstück *Prélude à l'après-midi d'un faune* einmal ganz. Achtet darauf, wie oft das ‚Berg- und Talmotiv‘ des Hauptthemas wiederkehrt. Scheibt jedes Mal, wenn Ihr es hört, die Minuten- und Sekundenzahl der betreffenden Stelle auf. Vergleicht Eure Ergebnisse: Wie oft habt Ihr das Motiv gehört? Habt Ihr es an denselben Stellen wahrgenommen?

Trois ballades de François Villon

Ein Blick in die Komponisten-Werkstatt

Vorspiel zur zweiten Ballade

Très modéré

p doux et simple

p *più p*

The musical score is written for piano in 4/4 time. It begins with a tempo marking 'Très modéré'. The first staff (treble clef) starts with a melodic line marked 'p doux et simple'. The second staff (bass clef) provides a harmonic accompaniment. The piece is divided into three measures. The first measure contains the initial melodic and harmonic material. The second measure continues the melodic line and introduces a dynamic change to 'p'. The third measure features a more complex melodic figure with a 'più p' dynamic marking, indicating a slight increase in volume.

Übung: Text und Musik

Überlegt Euch, wie die Musik für jede der drei Balladen beschaffen sein sollte, damit sie zum jeweiligen Text passt. Entwickelt für jede der drei Balladen eine Hörvorstellung, indem Ihr die Musik unter verschiedenen Gesichtspunkten beschreibt. Ihr könnt dazu den folgenden Fragebogen benutzen.

Musik für Ballade Nr. _____				
Kreuzt an, was Euch passend erscheint.				
Ausdruck	Tempo	Lautstärke	Rhythmus	anderes:
fröhlich	schnell	konstant	gleichmäßig	...
traurig	langsam	wechselhaft	unregelmäßig	...
nachdenklich	mittel	laut	geordnet	...
spannend	wechselhaft	leise	chaotisch	...
witzig	konstant	mittel	tänzerisch	...
majestätisch	allmähliche Wechsel	sehr laut	marschartig	...
feierlich	sprunghafte Wechsel	sehr leise	wiegend	...
friedlich	...	allmähliche Übergänge	...	...
dramatisch	...	plötzliche Wechsel	...	...
hektisch	...	...	...	...
freundlich	...	...	...	...
zufrieden	...	...	...	...
....
...
...

Hört Euch nun die drei Balladen an. Passen die Kompositionen Debussys zu Euren Vorstellungen?

Fragenkatalog für den Konzertbesuch

- **Überzeugt mich das Auftreten des Sängers, vergleichen mit dem Inhalt der Texte, die er singt?**
 - **Kann ich in seiner Stimme die verschiedenen Emotionen, die der Text transportiert, hören?**
 - **Gibt es Emotionen, die ich deutlicher als andere wahrnehme (z.B. Trauer, Freude, Wut...)?**
 - **Passt die Körperhaltung des Sängers zu den Inhalten der Texte, die er singt?**
 - **Passt die Mimik des Sängers zu den Inhalten der Texte, die er singt?**
-
- **Habe ich das Gefühl, dass der Sänger mit seinem Publikum kommuniziert?**
 - **Welche Ausstrahlung hat die Persönlichkeit des Sängers? Wirkt er freundlich und offen? Wirkt er distanziert und unnahbar?**
 - **Habe ich den Eindruck, dass der Sänger mir den Inhalt der Texte, die er singt, mitteilen, sie ‚überbringen‘ will?**
 - **Spricht mich seine Darbietung emotional an? Lässt sie mich kalt und unbeteiligt?**
 - **Habe ich den Eindruck, dass dem Sänger das Auftreten Freude bereitet? Wirkt er entspannt, gelassen? Wirkt er angestrengt? Wirkt er feierlich gestimmt oder eher sportlich-locker?**
 - **Empfinde ich einen Unterschied zwischen dem Bühnenverhalten des Sängers während des Auf- und Abtretens einerseits, während der eigentlichen ‚Performance‘ andererseits?**